

# Am Anfang waren es sechs Konzerte

Zur 70. Austragung der Engadiner Konzertwochen

**Vom 9. Juli bis 15. August bietet das Engadin Festival Musikgenüsse vom Feinsten. Die traditionsreiche Konzertreihe geht auf das Jahr 1941 zurück, als der Tourismus brach lag.**

MARIE-CLAIRE JUR

Am 9. Juli startet das BSI Engadin Festival zu seiner Jubiläums-Ausgabe. Gefeierte wird die siebzigste Durchführung einer Konzertreihe, die heuer bis zum 15. August dauert und dem Engadin 21 Mal musikalischen Hochgenuss verspricht. Intendant Jan Schultz und Präsident Martin Grossmann haben das musikalische Konzept im Vergleich zu den Vorjahren nochmals etwas stilistisch erweitert. Neben klassischer Musik, die auch symphonische Klänge und Operngesang mit einbezieht und fast die Hälfte des Programms ausmacht, wird dieses Jahr viel Volksmusik zu hören sein. Mit ins Festival einbezogen wurden zudem einheimische Chorsänger und Musiker. Wie schon im Vorjahr, als ein Konzert ausserhalb des Oberengadins stattfand, nämlich in der Klosterkirche von Müstair, wird die Konzertreihe einen Stopp im Unterengadin einlegen, nämlich im Schlossstall von

Zernez. Ferner wurden weitere neue Aufführorte gewählt, beispielsweise die Mittelstation der Corvatsch-Bahn oder das Hotel Walther in Pontresina. Bei einem Drittel der Anlässe werden nicht nur die Ohren und Augen der Besucher verwöhnt: Wer will, kann ein Arrangement lösen, das nebst dem Konzerteintritt jeweils auch einen Umtrunk, ein Picknick oder ein Diner umfasst.

## Ein Pfarrer hatte die Idee

Qualität und musikalische Varietät zeichnen das Engadin Festival 2010 aus. Diese Ansprüche hatte auch der Gründer des Anlasses, der Silvaplanner Pfarrer Ernst Schulthess vor Augen, als er im Oktober 1940 den Kurvereinen von Sils und Silvaplana vorschlug, eine Serie von Kammermusik-Konzerten ins Leben zu rufen. In einer Zeit, als rund um die Schweiz der Zweite Weltkrieg tobte und wenige an Feriedachten, hatten die Hoteliers grosse Mühe, Gäste ins Tal zu holen. Sommerkonzerte mit erlesensten künstlerischen Kräften sollten einen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung leisten. Ein Jahr später, am 23. Juli 1941 starteten die «Engadiner Konzertwochen» mit einem Konzert in der Kirche von Fex-Crasta. Es gastierte das Winterthurer Streichquartett mit zwei Streichquartetten von Ludwig van Beethoven und dem Cellisten An-

tonio Tusa. Beschränkten sich die Konzerte zu Beginn noch auf Schweizer Ausführende und die Orte Sils und Silvaplana (mit einem Abstecher ins Hotel Kurhaus von St. Moritz-Bad), konnten ab Kriegsende auch international anerkannte Musiker aus der ganzen Welt miteinbezogen werden. Von der ersten Ausgabe 1941 mit sechs Konzerten mauserte sich der Kulturevent, dessen Organisation 1947 an den Oberengadiner Kurverein übergehend zu einer festen kulturellen Grösse im Tal. Nachdem Ernst Schulthess und seine Familie bis 1985 die Konzerte betreut hatte, ging die künstlerische Leitung an Silvia Ackermann und ab 1979 an Claudio Chiogna von der Ferienregion Engadin über, bis 2008 der neue Verein Engadin Festival die Leitung übernahm. Tausende von Konzerten haben in den letzten siebzig Sommern das Publikum beglückt. Die Liste der Solisten, Ensembles und Dirigenten, welche oft mehrere Male aufgetreten sind ist lang. Entweder waren es Künstler, die damals schon Weltklasse waren oder später in diese Liga aufstiegen: Die Pianisten Wilhelm Backhaus, Edwin Fischer, Clara Haskil, Dinu Lipatti, Nikita Magaloff haben im Oberengadin gespielt. Der Cellist Pierre Fournier und der Flötist Peter-Lukas Graf waren zu Gast. Die Harfenistin Ursula Holliger und ihr Mann, der Oboist Heinz Holliger traten regelmässig auf. Die Festival Strings Lucerne unter der Leitung von Rudolf Baumgartner waren regelmässig zu hören. Aber auch das English Chamber Orchestra unter der Leitung von Pinchas Zukerman, das Collegium Musicum Zürich mit Paul Sacher und die Berliner Philharmoniker mit Herbert von Karajan sorgten dafür, dass die Engadiner Konzertwochen zu einem Inbegriff für klassische Musik, speziell hochstehende Kammermusik im Hochtal wurden.

Auch wenn die Engadiner Konzertwochen mittlerweile unter dem Be-



**Bestreitet das Eröffnungskonzert mit dem Hungarian Symphony Orchestra und dem Schülerchor des Lyceum Alpinum Zuoz: Star-Sopranistin Noëmi Nadelmann.**

## Einige der Highlights 2010

- 9. Juli: Eröffnungskonzert mit Noëmi Nadelmann, Rondo Pontresina
- 14. Juli: David Orlowsky, Klezmer-Trio, Wasserzeichen-Floss Sils
- 18. Juli: Original Kaiserjähgermusik, Via Maistra/Rondo, Pontresina
- 25. Juli: Big Band Academia und Mnozil Brass, Engadin Airport, Samedan
- 30. Juli: Filmmusik mit Quattrocelli, Hotel Walther, Pontresina
- 2. Aug.: Alpine Töne, Stimme und Hackbrett, Gasthaus Spinas, Bever
- 6. Aug.: Mozart-Konzerte mit Sabine Meyer, Kirche San Gian, Celerina
- 10. Aug.: Jubiläumsanlass mit Hopkinson Smith, Laute, Kirche Fex
- 12. Aug.: Jordi Savall, Gambe solo, Kirche San Andrea, la Punt-Chamues-ch

griff BSI Engadin Festival laufen und stilistisch eine grössere Palette bedienen: Der Qualität der Darbietungen

sind sie noch immer verpflichtet, wie ein Blick ins Konzertprogramm bestätigt. [www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch)